Volks-Sport

WOCHENSCHRIFT FÜR ARBEITERSPORT, KULTUR UND KÖRPERPFLEGE
6. KREIS • RHEINLAND-WESTFALEN • IM ARBEITER-TURN- U. SPORT-BUND

11. Jahrgang / Nr. 33 | Düsseldorf, den 11. August 1931 | Preis 20 Pfennig

Schiedsrichter, pfeift unparteiisch Spiel

und fördere damit die technische und taktische Spielweise

Obwohl nachstehender Artikel vorwiegend vom Standpunkt des Handballers geschrieben ist, treffen die darin enthaltenen Anregungen auch auf den Fußballsport in weitgehendstem Maße zu, so daß wir dieselben den Fußballern zur besonderen Beachtung empfehlen können.
Die Redaktion.

Allgemeine Bewunderung und Anerkennung erregt die rapide Aufwärtsentwicklung der Handballspiele. Mancherorts schießen die Mannschaften wie Pilze aus der Erde, zur Freude der Spielenden. Die neugebildeten Mannschaften werden in den Spielbetrieb aufgenommen, und sobald die Anmeldungsformalitäten erledigt sind, Spielabschlüsse getätigt. So wächst und steigt das Handballspiel im Bezirks-, Kreis- und Bundesrahmen. Doch was nicht so steigen und nicht so wachsen kann, ist die technische Ausbildung der Spieler und vor allem die Ausbildung der zu einem großen Spielbetrieb benötigten Schiedsrichter.

Die Finanzierung der Schiedsrichterkurse ist bei der heutigen finanziell kritischen Lage der Vereine und Bezirke besonders schwer. Noch schwerer aber ist, wenn die finanzielle Grundlage gefunden, die Ausbildung der Schiedsrichter selbst. Das schnelle und abwechslungsreiche Handballspiel stellt an den Unparteiischen enorme Anforderungen. Da genügen nicht die Beherrschung der Spielregeln und entsprechende Kenntnisse bezüglich ihrer Anwendung, sondern das schnelle Erfassen der einzelnen Situationen und eine gewisse Konzentrierungsgabe sind zwei Hauptbestandteile, über die ein guter Schiedsrichter unbedingt verfügen muß. Noch mehr sind diese Fähigkeiten vonnöten, wenn zwei spielerisch starke und mit allen Raffinessen ausgestattete Mannschaften gegeneinander spielen. Wehe dem Schiedsrichter, der da nicht auf dem Posten ist. Laufende Selbstschulung, verbunden mit entsprechenden Anregungen der betr. Leitungen sind hier mehr als notwendig.

Sehr vielseitig sind die Aufgaben des Schiedsrichters. Er trägt die Verantwortung für die einwandfreie Durchführung des Spieles nach den bestehenden Spielgesetzen, wie er aber auch besonderes Augenmerk auf die Gefährdung der Spielenden legen muß. Jugendlicher Unverstand, untaktische Spielweise, läßt manchen Spieler bei der Jagd nach dem Ball seine Umgebung ganz vergessen. Er sieht nur den Ball, springt, schlägt und wirft sich nach ihm. Unliebsame Berührungen, Verletzungen der Mitspieler und eigene Unfälle tragen wesentlich dazu bei, die Unfallziffer zu erhöhen. Nicht zuletzt kann bei solcher Spielweise von einer Werbung nicht die Rede sein. Vielmehr muß solches abschreckend wirken. Kampfspiele sind zwar Kampfspiele, aber bei einigermaßen Verständnis dürften diese nicht mit Gefahren für die Spielenden verbunden sein. Die Spieler müssen auf ihr gefährliches Spiel, mehr als es jetzt geschieht, aufmerksam gemacht und auch bestraft werden. Im Uebungsspielbetrieb dürften einige Belehrungen über taktisches Spiel in diesen gefahrvollen Momenten ihren Zweck nicht verfehlen.

Hier erwächst m. E. dem Schiedsrichter eine große Aufgabe. An ihm wird es liegen, die Werbekraft des Handballspieles nicht nur zu erhalten, sondern noch zu verstärken. Je schöner, gefahrloser und technisch reiner ein Spiel durchgeführt wird, um so mehr werden sich die Zuschauenden und aber auch die Spielenden an dem Spiel erfreuen. Doch nicht dem Schiedsrichter allein sollte dieses vorbehalten bleiben, vielmehr müßten die Bezirksleitungen, die Vereinsspielleiter und in allererster Linie die Spielausübenden selbst in bester Weise bestrebt sein, die Kampfspiele nicht ausarten zu lassen, sondern, wie es auch im Schiedsrichterlehrbuch zum Ausdruck gebracht wird, sollten alle dazu beitragen, daß die Kampfspiele gleich den Neckspielen für alle Mitübenden ein Brunnen der Freude und des Erlebens sind.
Kauermann.

Ohrfeigenn Volksentscheid

— wb — Am vergangenen Sonntag errang Vernunft und Einsicht der Arbeiterschaft einen entscheidenden Sieg über die reaktionärsten Feinde des arbeitenden Volkes. Einzig dastehend in der Geschichte der Arbeiterbewegung ist es, daß eine sich „die einzige klassenbewußte Arbeiterpartei" nennende Partei mit einer derartigen Schamlosigkeit die Interessen der Arbeiterschaft verraten konnte, wie es die KPD. bei ihrem sogenannten „roten" Volksentscheid gewissenlos in Szene setzte. Die dafür verdiente Ohrfeige seitens der Arbeiterschaft werden die Zerstörer der sozialistischen Arbeiterbewegung nicht so leicht wieder vergessen. Weite Kreise der eigenen Anhänger haben dieser Wahnsinnsparole die Gefolgschaft verweigert. Was wäre geworden, wenn sich die Hoffnungen der Hitler-Hugenberg und der hinter ihnen stehenden Kapitalisten erfüllt hätten? Das Chaos und die Anarchie und damit zugleich eine Steigerung der Not und Verzweiflung ins Unermeßliche. Die Selbstzerfleischung der Arbeiterschaft hätte Formen angenommen, die zu ihrer vollständigen Unterdrückung geführt hätten.

Wir Arbeitersportler haben das größte Interesse daran, uns die Freiheit des Handelns zu bewahren und uns dann mit aller Kraft einzusetzen, wenn ein Erfolg sicher ist. Unsere Aufgabe in der nächsten Zeit muß es sein, die irregeleiteten Klassengenossen über diese beispiellose Preisgabe der Interessen des Proletariats aufzuklären und die Massen zu selbständigem Denken zu erziehen, denn

der Feind, den wir am tiefsten hassen,
der uns umlagert schwarz und dicht,
das ist der Unverstand der Massen,
den nur des Geistes Schwert durchbricht.

Vom Kreisrat

Berichterstatter gebt acht!

Es sind immer noch Bezirke zu verzeichnen, die Bekanntmachungen usw. nicht rechtzeitig bis Freitags einsenden. Nochmals machen wir darauf aufmerksam, daß ohne Beachtung dieses Termins für Aufnahme nicht garantiert werden kann. Wochenschauen und Berichte von Samstags- und Sonntagsveranstaltungen aller Art müssen noch Sonntags abends mit der Bahnpost nur an die Redaktion, Düsseldorf, Corneliusstraße 15, abgesandt werden. Dies bitten wir besonders in der jetzt beginnenden Vertretungszeit zu beachten.

Aufgehobenes Spielverbot

Ueber folgende Bezieher, Abteilungen und Vereine, die ihre „Volkssport"-Schulden inzwischen bezahlt haben, ist das mit Wirkung vom 14. Juli verhängte Spielverbot mit sofortiger Wirkung aufgehoben:

Schonnebeck, Arbeiter-Turn- und Sportverein.

„Rast" in Remscheid

In Remscheid wurde am vergangenen Sonntag der „Rast" unter stärkster Anteilnahme der Bevölkerung in großzügiger Weise durchgeführt. Der prächtige Festzug wies über 700 Teilnehmer auf. Das Programm war äußerst reichhaltig und wurde unter Anteilnahme sämtlicher Sparten ohne Störung in der Zeit von 9 bis 13 Uhr durchgeführt. Die Motorfahrer des Arbeiter-Radfahrerbundes „Solidarität" erregten durch eine neuartige lustige Darbietung, dem sogenannten Zylinderspiel, besonderes Interesse der Zuschauer. Der Höhepunkt der Veranstaltung war das Handballspiel der Stadtmannschaft Remscheid gegen VfL. Barmen, welches Barmen mit 10:7 für sich entscheiden konnte. Die Arbeitersänger trugen durch ihre Mitwirkung wesentlich zur harmonischen Ausgestaltung des Festes bei. An den gesamten sportlichen Wettkämpfen nahmen über 500 aktive Sportler teil. Der „Rast" in Remscheid wird auch in diesem Jahre seine Werbekraft nicht verfehlt haben.

Die Heerschau der Republikaner

Eine Kundgebung für Frieden und Freiheit

In dem reaktionären Koblenz, der Hochburg der Spießer, Nazis und Stahlhelmer, wurden am 8. und 9. August die Sturmbanner der Republik entrollt. Mit gewaltiger Begeisterung demonstrierten 60 000 Reichsbannerleute, darunter viele tausende Arbeitersportler, für den Volksstaat, für Völkerfrieden und Völkerversöhnung. In unendlichen Autokolonnen waren die Massen bis weit aus dem Ruhrgebiet angerückt. Das Gros stellten die vier rheinischen Pflichtgaue. Von hinreißender Wirkung war die Abendveranstaltung am Samstag auf dem weiten Platz am Deutschen Eck, gegenüber den in flammenden Strahlen getauchten Ehrenbreitstein. Wo wenige Monate früher die Säbelraßler und Volksverderber sich breit machten, strömten in endlosen Achterreihen die Fackelträger und Trommler der Republik zusammen, und das brausende Frei Heil der vielen Zehntausende mag den ewig Gestrigen nicht schlecht in die Ohren geklungen haben. Diese Kundgebung mag, wie auch Wien, den reaktionären Volksfeinden eine Warnung sein, daß ganz besonders in der Gegenwart die Arbeiterschaft auf dem Posten ist und daß mit den Sechzigtausend vom 9. August Hunderttausende bereit sind, zu marschieren für Freiheit und Menschenrecht.

Bilder vom „Rast" in Remscheid.

1. Stabwechsel. 2. Keulenschwingen der Mädels. 3. Essenszeit. 4. Spitze des Festzuges.

Turnen

5. Bezirk.

Vereine, die zum Spartenfest am 16. August in Brackel geschlossen anmarschieren, tun gut, dies beim zuständigen Polizeirevier anzumelden. Es könnte sonst vorkommen, daß der Verein auf Schwierigkeiten stößt. Kein Verein ohne Fahne.

M. Ewald, Spartenleiter.

Leichtathletik

Zum 4. Treffen der westdeutschen Leichtathleten.

Es ist erfreulich und für den Veranstalter ein Ansporn und eine Genugtuung, daß, trotzdem noch fast 4 Wochen bis zum Fest fehlen, eine große Anzahl von Meldungen und Zusagen eingelaufen waren, u. a. Essen, Wuppertal, Düsseldorf, Krefeld, Gladbach-Rheydt, sowie Kölner Vereine. Allgemein hat man zu erkennen gegeben, daß man diese Veranstaltung mit Freuden begrüßt, da in diesem Jahr den Wettkämpfern wenig Gelegenheit geboten wird, generell im großen die Kräfte zu messen. Nachfolgend sei noch auf einige Aenderungen und Erweiterungen des Programms aufmerksam gemacht.

Achtung, Zehnkämpfer. Erfolgen bis 20. August noch drei Meldungen zum Zehnkampf, so wird selbiger eingelegt werden. Der Beginn für Zehnkämpfer wäre dann Samstag, den 29. August, 5 Uhr. Jeder Verein, welcher Zehnkämpfer gemeldet hat, erhält frühzeitig Mitteilung, ob derselbe stattfindet. Der 5000-Meter-Lauf wird auf 3000 Meter reduziert. Die Altersklasse startet in drei Klassen: 30 bis 35 Jahre, 35 bis 40 Jahre und 40 bis 45 Jahre. Alle Altersklassen starten über 100 Meter, nicht, wie irrtümlich angegeben, 60 Meter. Jugendliche und Altersklassenteilnehmer müssen ihr Mitgliedsbuch vorzeigen können. Die Teilnehmer müssen die Ausgabe des „Volkssport" vom 25. August, Nr. 35, lesen; es wird noch alles erwähnenswerte in besagter Nummer mitgeteilt. Meldeschluß ist der 20. August. Startberechtigung nur bei ordentlicher Meldung. Meldungen an: Alfred Vulpes, Köln-Braunsfeld, Christian-Gau-Straße 8, III.

Handballspiele

Wochenschau

3. Bezirk.

Das mit Spannung erwartete Zusammentreffen des bergischen und niederrheinischen Meisters endete wiederum mit einem Siege des letzteren, und zwar 6:3 für Düsseldorf. Freie Turnerschaft Schwelm konnte gegen die gute Mannschaft von Vorwärts Gevelsberg einen 6:4-Sieg erringen. VfB. Sonnborn gelang es nicht, den Siegeslauf der Oststädter zu hemmen und mußte deren Ueberlegenheit mit 6:0 anerkennen. Barmen 96 gegen Barmen-Loh 6:3.

4. Bezirk.

Hagen 96 gegen Wuppertal-Nächstebreck 7:11 (2:6). Lüdenscheid 04 gegen Eggenscheid 1:4 (0:0).

5. Bezirk.

Der Verein Lünen hatte eine Werbewoche, die ihren Zweck voll und ganz erfüllte. Es spielten: Lünen gegen Eving 7:6. Brambauer gegen Lünen-Süd 5:6. Lünen 2 gegen Habinghorst 1 8:3. Lünen Spielerinnen gegen Habinghorst Spielerinnen 1:0. Lünen Spielerinnen gegen Selm Spielerinnen 11:0. Das abschließende Blitzturnier sah Lünen-Süd als Sieger. Die Einzelergebnisse: Lünen gegen Lünen-Süd 2:0. Lünen gegen Eving 2:4. Lünen-Süd gegen Eving 4:1. Im Ausscheidungsspiel Lünen gegen Lünen-Süd 0:2. 4. Abteilung hatte Werbetag und Gevelsberg zu Gast. Die 1. Mannschaft gewann gegen den Gast 6:5. Die dritte verlor 9:1. Dortmund Spielerinnen blieben mit 4:1 erfolgreich. Eichlinghofen gegen Aplerbeck 8:2. Ickern gegen Brambauer 2:3. Lücklemberg gegen Habinghorst 0:2. Spielerinnen: Rasensport Hörde gegen Habinghorst 0:1. Eichlinghofen gegen Barop 5:0.

6. Bezirk.

Schüler Borbeck gegen Rheinhausen 0:2. 1. Mannschaften Borbeck gegen Rheinhausen 0:3. Heißen 1 gegen Altenessen 1 4:2. Schonnebeck 1 gegen Schmidthorst 1b 2:14. Turnerinnen Rheinhausen gegen Schwimmer Essen 2:0. Dümpten gegen Stoppenberg 5:2.

7. Bezirk.

Tus Hellendahl mußte sich auch diesmal dem besseren Können der Schwarzgelben beugen. Der Düsseldorfer Meister gewann die Revanche mit 6:3 (4:2), Schwarzgelb 1b gegen Textil-Jugend Krefeld 9:4 (3:2). Schwarzgelb 1b und 2. Mannschaft kombiniert gegen Holthausen 8:8 (4:3). Turnerinnen Schwarzgelb gegen Holthausen 3:1 (2:1).

W. Kalin.

13. Bezirk.

Viele Spiele kamen nicht zum Austrag, aber auch wiederum sehr viele nicht zur Meldung. Handballer meldeten überhaupt nicht. Ein Spiel der Spielerinnen Gelsenkirchen-Heßler gegen Eickel verlief 1:0 für die letzteren. Fr. Ch.

Berichte

3. Bezirk.

In der BA.-Sitzung vom 3. August 1931 waren die Genossen Sirrenberg, Weissenbach, Bartsch, Frömbsdorf und Herbrig anwesend. Der Spieler Rathmann (705 WSC.) hat vom 16. bis einschließlich 22. August wegen unfairen Spiels Spielverbot. Der Spieler Künkeler (WSC.) erhält wegen undisziplinierten Verhaltens für die Zeit vom 16. bis einschließlich 22. August Spielverbot. Der Spieler Schäfer (644 Eiche) erhält wegen Platzverweis für die Zeit vom 16. bis einschließlich 22. August Spielverbot. Die Schiedsrichter Schirmer (26) und W. Bunse (46) erhalten einen strengen Verweis, da nichtspielberechtigte Spieler unter ihrer Leitung mitgespielt haben. Die Mannschaften Langerfeld I, Schwimmer Schwelm I, Oststadt Jugend, Deutsche Eiche Jugend, Freie Elberfeld II und 1896 II erhalten einen strengen Verweis, da nicht spielberechtigte Spieler in den Mannschaften mitgewirkt haben. Der Antrag von Velbert wurde abgelehnt, die Strafen bleiben bestehen. Die Strafe von 4 Mark für Barmen 1896 ist niedergeschlagen aus stichhaltigen Gründen. Der Schiedsrichter Kauermann von Eiche wird für den 17. August vor den BA. geladen. Elberfeld-West wird eine Stundung ihrer Schulden bis zum 17. August bewilligt. Das Spielverbot für Freie Schwimmer Solingen ist mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Die Serienspiele Mettmann 1 und 2 gegen Loh 1 und 2 sind beide wegen Nichtantretens von Loh für Mettmann gewonnen. Loh hat bis zum 24. August für das Nichtantreten der 1. Mannschaft 5 Mark Strafe zu zahlen. Loh nimmt nicht weiter an der Serie teil, die Punkte werden den Gegnern gutgeschrieben. Loh trägt im Laufe der 2. Halbserie nur Börsenspiele aus. Im BA.-Bericht vom 20. Juli ist ein Irrtum unterlaufen. Es muß heißen statt: weil der Verein seinen Verpflichtungen nachgekommen ist, „die Schulden werden gestundet".

Walter Herbrig, Schriftführer.

5. Bezirk.

Am 4. August fand eine BA.-Sitzung mit der Tagesordnung: 1. Allgemeines, 2. Herbstserie, 3. Veranstaltungen, 4. Verschiedenes statt. Unter Punkt 1 muß immer wiederholt werden, daß die Ausfüllung der Spielformulare sehr zu wünschen ließ. Es wurde gewünscht, den neu gemeldeten Mannschaften in jeder Weise entgegenzukommen. Eine Beschwerde von Brackel wurde zurückgewiesen. Genosse Miebs als Schiedsrichterobmann bemängelte die sehr schlechte Beteiligung am Schiedsrichterkursus.

Die Herbstserie beginnt am 6. September. Die Klasseneinteilung der Frühjahrsrunde wird beibehalten. Die Zahl von 45 Mannschaften zur Frühjahrsserie hat sich bis jetzt fast verdoppelt. Hieran sind die Turnerinnen am aktivsten beteiligt. Sie gehen mit 16 Mannschaften an den Start, gegenüber nur 5 Mannschaften in der vorigen. Auf die Jugend muß noch mehr Augenmerk gerichtet und für guten Nachwuchs gesorgt werden. Zum Turnspartenfest in Brackel hofft die Bezirksleitung sämtliche Spieler des 5. Bezirks zu sehen. Am Festzug beteiligen wir uns in unserer Mannschaftskleidung. Die Beteiligung an den Freiübungen und Wettkämpfen muß in den Vordergrund gestellt werden. Mit aller Kraft ist auch für das Bezirksspielfest in Eving am 20. September zu rüsten.

Die Ausschußsitzung befaßte sich dann mit dem Spiel Eichlinghofen gegen 1. Abteilung. Die Angelegenheit fand keine Klärung und wird dem Protestausschuß überwiesen. Vom Spiel 1. Abteilung gegen Eving erhält der Genosse Botties vom letzten Verein für die Zeit vom 16. bis einschließlich 30. August Spielverbot. Spiel 1. Abteilung gegen Bövinghausen: Hans Mechtbach (748 917) erhält Spielverbot für den 16. und 23. August, wegen Beleidigung des Schiedsrichters, vom selben Spiel wird der Genosse Wilhelm Schrubba (748 915) wegen rohen Spiels für den

16. August mit Spielverbot belegt. Zum Spiel in Brackel, Stadt gegen Land, fanden einige Aenderungen in der Aufstellung statt. In der Stadtmannschaft spielten Dresing (4. Abteilung), Weißner (3. Abteilung), Kraft (1. Abteilung), Franke (4. Abteilung), Lange (3. Abteilung), Keuning (Schwimmer), Weller (3. Abteilung), Berning, Küch, Goudeck (4. Abteilung) und Kürschner (Freie Schwimmer). Die Landmannschaft spielt wie folgt: Kardziatkowski (Lütgendortmund), Papesch (Lünen), Moser (Mengede), Peper (Brechten), Mainka (Lünen-Süd), Otto (Aplerbeck), Brozir (Ickern), Hutschreuter (Lünen-Süd), Brinkhoff (Böninghausen), Schmidt (Berghofen) und Cisior (Lünen-Süd). — Wegen Nichteinsendung der Spielformulare vom 26. Juli erhalten 50 Pf. Strafe die Vereine Lütgendortmund (Spiel gegen Oespel) und Brackel vom Spiel gegen Aplerbeck. Fritz Lange.

6. Bezirk.

In der Schiedsrichterversammlung vom 4. August in Essen

stellte Gen. Lorenz fest, daß seit der Neueinteilung des Bezirks die Zusammenarbeit stark nachgelassen habe. Gen. Weimann wünscht Verantwortungsgefühl von jedem Funktionär, wodurch derartige Klagen hinfällig würden. Nachdem Gen. Lorenz seine Gründe für die Versäumnis der Versammlungen dargelegt hatte, wurden allgemeine Schiedsrichterfragen besprochen. Die Durchführung der ersten Halbserie hatte wieder einmal gezeigt, daß über die Regelauslegung namentlich bei den neuen Schiedsrichtern große Unkenntnis herrsche. Es ist hierdurch bei verschiedenen Spielen zu unerfreulichen Zusammenstößen gekommen. Das entscheidende Spiel Fichte gegen Holthausen mußte sogar aus diesem Grunde wiederholt werden. Nach einer allgemeinen Aussprache wurde von verschiedenen Seiten die Notwendigkeit von häufigeren Zusammenkünften festgestellt. Es wurde weiter beschlossen, von den eingegangenen Schiedsrichterbeiträgen die „Freie Sportwoche" für den Gen. Lorenz zu bestellen. Wegen unentschuldigtem Fehlen wurden folgende Genossen mit je 50 Pf. in Strafe genommen: Deichmann, Höing (Fichte), Eickelmann, Grafarend, Schütt, Riehl (Heißen), Narhofer (Schonnebeck), Samrotzki (Kray). Die Strafen sind bis zum 18. August an den Gen. Lorenz einzusenden. Hermann Weimann.

Bekanntmachungen

1. Bezirk.

Die Berichterstattungen über die ausgetragenen Spiele in unserer Sparte lassen viel zu wünschen übrig. Hier muß unbedingt Abhilfe geschaffen werden. Die technischen Leiter der Handballsparte innerhalb der Vereine werden daher dringend gebeten, sich umgehend nach geeigneten Leuten umzusehen und selbige zu melden. Die Meldung erfolgt an meine Adresse: Jos. Haas, Köln-Ehrenfeld, Helmholtzstraße 68, und muß enthalten: a) volle Adresse, b) ob aktiver Spieler, c) welche Mannschaft, d) ob auch als Schiedsrichter gemeldet oder sonstige Funktionen bekleidet. Jeder Verein muß wenigstens einen Berichterstatter melden. Mehrere sind aber erwünscht. Ich erwarte rege Beteiligung sowie umgehende Meldungen, so daß bis zum 15. August alle Vereine gemeldet haben. Letzteres darum, daß vor Serienbeginn die Berichterstatter-Vereinigung der Handballsparte zusammenkommen kann, um sich auf das neue System der Art der Berichterstattung einstellen zu können. Dabei sei schon bemerkt, daß die Berichterstatter nicht, wie bisher üblich, für den eigenen Verein berichten, sofern letzterer Platzverein war, sondern daß wir von nun ab gleich der Fußball-Berichterstatter-Vereinigung arbeiten, und die Genossen hinaus sollen die Brudervereine besuchen, um dann darüber zu berichten. Hierfür werden vorläufig 50 Pfennig Fahrgeld vergütet. Die Berichte müssen Sonntags abends in der Berichterstatterzentrale bei Maifarth, Köln-Deutz, abgegeben oder daselbst geschrieben werden. Gelegenheit zum Schreiben ist dort vorhanden. Die Resultate sollen nach Möglichkeit, falls die Berichte nicht so früh dort sein können, telefonisch durchgegeben werden, und zwar bis spätestens 19 Uhr unter Telefon-Ruf Köln 11 289 Amt Freiheit. Es ist dies erforderlich, um unsere Spiele nach außen hin populär zu machen durch Rundfunk usw. Ferner weisen wir darauf hin, daß für die Zukunft nur solche Berichte berücksichtigt werden können, die durch die Berichterstatterzentrale gehen, da unsere Tageszeitung, die „Rheinische Zeitung", andere Berichte nicht mehr aufnimmt. Die Berichterstatterzentrale erwartet nunmehr eine geschlossene Beteiligung sämtlicher Vereine zum Besten unserer Handballbewegung innerhalb des Arbeitersportgedankens. Die unbedingte und pünktliche Meldung nach vorstehenden Gedanken erwartend, grüßt mit Brudergruß Frei Heil!

Die Berichtererstatterzentrale. J. A.: J. Hs.

4. Bezirk.

Das erste Treffen der Handballer des 4. Bezirks ist in greifbare Nähe gerückt. Emsig rüsten die Vereine, um noch einmal in diesem Jahre erfolgreich für die Arbeitersportbewegung zu demonstrieren. Wir wissen sehr wohl, daß es manchem unserer Genossen unter den mißlichen wirtschaftlichen Verhältnissen mit ihren üblen Begleiterscheinungen, der Erwerbslosigkeit und Kurzarbeit, schwer fallen wird, das Fest der Handballer in Hohenlimburg zu besuchen. Nichtsdestoweniger müssen wir in dieser Gefahrenstunde der politischen und wirtschaftlichen Hochspannung, alle unsere Kräfte zusammenreißen und unseren Gegnern von links und rechts durch eine Massenbeteiligung zeigen, daß mit uns unter allen Umständen noch zu rechnen ist. Daher heißt es, am 16. August in Hohenlimburg zum ersten Bezirkshandballtreffen auf den Plan treten und demonstrieren für unsere große Sache. Keiner unserer Genossen darf fehlen, denn das Fehlen eines einzigen bildet eine Lücke in unseren Reihen.

Die Hohenlimburger Genossen geben sich die redlichste Mühe, den Erscheinenden den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Genossen, rüstet und werbt für unser 1. Bezirkshandballtreffen in Hohenlimburg am 16. August. Bringt rote Sturmfahnen und Wimpel mit, damit die Bevölkerung dieser Stadt sieht, unter welchen Flaggen wir marschieren und kämpfen.

Programm bzw. Spieleinteilung:

8—9	Uhr:	Hohenlimburg 2 gegen Hagen 96 2. (Arend.)
9—10	Uhr:	Sportfreunde Haspe 1 gegen Wetter 1. (Schmidt.)
10—11	Uhr:	Haspetal 1 gegen Schwimmer, Lüdenscheid 1. (Krasovz.)
11—12	Uhr:	Hohenlimburg 1 gegen Hagen 96 1. (Berg.)
12—12.40	Uhr:	Hohenlimburg Jgd. gegen Eggenscheid Jgd. (ein Genosse von Hohenlimburg).
13	Uhr:	Antreten zum Festzug am Gewerkschaftshaus, Schulstraße.
14—15	Uhr:	Gevelsberg 2 gegen Nachrodt 1. (Schmerbeck.)
15—16	Uhr:	Milspe 1 gegen Gevelsberg-Lichtenpl. 1. (Schulte.)
16—17	Uhr:	Freiheit Hagen 1 gegen Eggenscheid 1. (Suffrian.)
17—17.40	Uhr:	Gevelsberg Turnerinnen gegen Nachrodt.
18—19	Uhr:	Lüdenscheid 04 1 gegen Gevelsberg 1. (Tonnett.)

Die Spieler der Spiele 1 und 2 kleiden sich in der Halle am Sportplatz Ostfeld um. Für alle anderen Mannschaften gilt als Umkleidelokal die Schule in der Schulstraße. — 2 Minuten vom Gewerkschaftshaus. — Das Rauchen in der Schule ist strengstens verboten! Das Umkleidelokal für Turnerinnen ist das Gewerkschaftshaus. Nach dem Festzug bleiben alle Genossen auf dem Sportplatz, damit eine fotografische Aufnahme hergestellt werden kann. Vereine, die sich an dem Bezirks-

Sportschuhe aller Art

sowie sämtliche Sorten Schuhwaren kaufe ich

gut und billig im

Schuhhaus Hans Lange, Köln

Kleiner Griechenmarkt 83—85

Mitglied der Freien Wassersportvereinigung Groß-Köln e. V. — Eigene Reparaturwerkstatt im Hause.

Sporthaus
Fischer
KUCKELKE-ECKE BRÜDERWEG
Dortmund
Größtes u. leistungsfähigstes Sporthaus Deutschlands,
das einzig richtige Einkaufshaus für jeden Sportler

Für jeden Sport

bringe ich in Kleidung und Ausrüstungsgegenständen das Beste in Qualität, Verarbeitung und sportgerechter Ausführung. Sie finden bei mir in allen Größen und Arten eine Auswahl, die Ihnen von keiner anderen Seite geboten werden kann. Verlangen Sie Spezial-Angebote.

handballtreffen, sowie an dem Festzug nicht beteiligen, werden mit 4 Wochen Spielverbot bestraft. Diejenigen, welche verspätet eintreffen, spielen verkürzt.

Robert Tonnet. Fr. Schunk.

6. Bezirk.

Für die erste Mannschaft von Schwarz-Gelb Düsseldorf besteht innerhalb des gesamten 6. Bezirks mit sofortiger Wirkung Spielverbot bis 31. Dezember 1931 wegen mehrmaligen groben unsportlichen Benehmens der gesamten Mannschaft als Gast im 6. Bezirk. Sämtliche noch auszutragende Spiele müssen sofort rückgängig gemacht werden.

Da Freier Turn- und Sportverein Duisburg noch eine Mannschaft nachgemeldet hat, spielt die spielfreie Mannschaft in Gruppe Duisburg B-Klasse immer gegen Groß-Duisburg vierte Mannschaft. Näheres über Schiriaufstellung und wer Platzverein ist, erfolgt durch Rundschreiben. — Vorwärts Oberhausen wird hiermit zum letzten Male aufgefordert, die 2,20 Mark Protestgebühr einzusenden.

J. Starke.

6. Bezirk.

Da der Genosse Hermann Weimann seine Funktion wieder übernommen hat, sind die Vorschauen wieder spätestens Dienstags an seine Adresse: Essen, Werrastraße 30, einzusenden.

Fußballsport

Wochenschau

1. Bezirk.

Köln 93 hatte Krefeld-Nord zu Gast und siegte nach einem spannenden Spiel verdient mit 3:1. Kölns Reserve weilte in Frechen und errang ein beachtenswertes 2:2-Resultat. Dünnwald trennte sich von den Kölner Unionisten mit einem 4:0-Sieg. Nippes feierte sein zehnjähriges Bestehen und schlug, ersatzgeschwächt, die Kölner Colonia 1:0. Auch Borussia hatte Stiftungsfest und siegte die erste Einheit gegen Kamen i. W. nach fairem Kampf knapp mit 2:1. Die Reserve von Borussia schlug die erste Einheit von Grefrath mit 4:3. Die Handballmannschaft der Kölner Borussen brachte es fertig, den Meister des 9. Bezirks mit 7:6 zu schlagen. Die Niederlage von Aachen-Merkstein kommt für den Kenner überraschend. Die Jugend spielte gegen Haßlinghausen 0:0. Hatte Poll vor 14 Tagen auf eigenem Gelände gegen Nord eine 7:1-Niederlage einzustecken, so spielten sie heute unentschieden 2:2 auf dem Norder Gelände. Riehl hatte die Sportfreunde aus Flittard zu Gast und siegte 7:0. Ehrenfeld spielte auf eigenem Gelände gegen Dellbrück und verlor hoch mit 7:1.

A. E.

3. Bezirk.

Der Sonntag stand im Zeichen der Herbstserie, einige überraschende Ergebnisse waren zu Tage gefördert. So schlug Wuppertal Barmen 96 mit 12:4 und setzte sich dadurch an die Spitze der Tabelle. Im Spiel Freie Turnerschaft Elberfeld gegen Barmen 1911 konnte der Gast Barmen 1911 mit 6:0 die Führung behalten. Recht knapp war der Ausgang des Spieles Barmen-Loh gegen Sonnborn mit 0:0. Die ersatzgeschwächte Eiche Elberfeld erzielte gegen den spielstarken Ballverein Schwelm ein Unentschieden von 2:2. Ueberraschend konnte Herzkamp mit 4:1 die Punkte von Leimbach in Barmen holen. Im Gesellschaftsspiel siegte Fortuna knapp gegen Bohwinkel zu 2:1. Am Samstagabend standen sich im Wuppertal die Bezirksmannschaften des 3. und 5. Bezirks gegenüber. Dieses Mal konnte Wuppertal eine Revanche von 5:3 an Dortmund nehmen. Obersprockhövel weilte zum Werbespiel in Schwelm und konnte dort gegen eine kombinierte Mannschaft vom Enneper Ruhrkreis einen 5:1-Sieg erringen. Die Resultate von Grün-Weiß und Mettmann sind nicht eingegangen.

4. Bezirk.

Vorwärts Gevelsberg gegen Elberfeld-West 6:5. Hagen 96 gegen Spielvereinigung Bielefeld 3:1. Sportklub Obersprockhövel gegen Auswahlelf Ennepe-Ruhr 5:1. Sportfreunde Auf dem Schnee gegen Rasensport Hörde 5:2 (2:1). Sportfreunde Altena gegen Unna-Alteheide 8:2. Sportfreunde Altena gegen Altenbögge 3:4.

5. Bezirk.

Das Programm des Sonntages war in Anbetracht der bald stattfindenden Serie nicht sehr reichhaltig. Besonderes Interesse schenkte man dem Rückspiel der Stadtmannschaften Wuppertal gegen Dortmund. Die Dortmunder Vertretung war nicht die beste Besetzung und verlor 5:3. Die Wiener Mannschaft gewann auch ihr letztes Spiel gegen Habinghorst 6:3. Arminia Ickern weilte mit zwei Mannschaften in Bielefeld und brachte zwei Siege heim. Die Erste gewann 7:2 und die Zweite 4:3. Lütgendortmund konnte Schüren mit 5:4 abhängen. Aplerbeck kam in Brackel erst in der zweiten Halbzeit auf und konnte 4:2 gewinnen. Dortmund-West stellte seine gute Form auch gegen Hansa unter Beweis und schlug diese mit 3:1. Deusen lieferte wieder eines seiner großen Spiele und schlug Homberg-Hochheide mit nicht weniger als 5:0. Weststern hatte gegen Derne einen schweren Stand, es langte nur zu einem 1:0. Ueberraschend ließ sich Kemminghausen von Lünen-Süd mit 2:1 hereinlegen. Das 2:2-Ergebnis, welches Kley in Kirchhörde herausholte, verschafft der Mannschaft Achtung. Hombruch konnte Blau-Weiß Ahlen mit 4:1 hereinlegen. Dorstfeld unterlag einer Kombination Oespel-Kirchlinde 5:2. Brambauer unterlag in Lünen knapp 2:1. Brünninghausen befindet sich in Hochform, diesmal mußte Dortmund 26 mit 5:0 dran glauben. Selm und Wacker trennten sich torlos. Brechtens Reserve konnte gegen die gleiche von Roland 2:1 gewinnen.

J.

6. Bezirk.

Kupferdreh gegen Sportvereinigung 1b 2:4. Preußen-Altenessen 19 3:0. Karnap gegen Altenessen 19 1b 3:3.

12. Bezirk.

Das große Treffen in der Ruhrgruppe entschied Stiepel über Winz-Baak mit 3:1 für sich. Waldesrand Linden schlug die Boesfelder 12:0. Der Großkampf in Bergen endete überraschenderweise 5:0 für Union. Bochum 29 und Einigkeit Werne teilten sich nach wechselvollem Spiel die Punkte. In Witten mußte der Gruppenführer Langendreer 08 Sieg, Punkte und Tabellenführung lassen. Sparta Blumenfeld hielt den Siegeslauf der Bochumer auf. Mit 4:1 mußte Bochum-West die Segel streichen. Im Lokalkampf behielt Altenbochum 93 über Nordstern mit 4:2 die Oberhand. Ebenso legte 01 die Querenburger mit demselben Resultat herein. Durchholz schlug VfB. Witten mit 5:2.

Mergel.

Verlangen Sie in **Fußballstiefeln Rennschuhen** u.s.w. nur die führende Marke: **Seuwenia**

Zu haben bei dem Arbeiter-Turnverlag oder dessen Filialen

13. Bezirk.

Buer-Erle verlor knapp gegen Eintracht Gelsenkirchen 2:3. — Heßler erzielte gegen den Tabellenersten Eickel ein 2:2. — Herten konnte in einem torreichen Ergebnis gegen Rapen mit 6:4 den Sieg für sich beanspruchen. Freiheit mußte auf eigenem Platz eine 4:2-Niederlage annehmen von Wanne. Hassel überfuhr Wassersport Gladbeck mit 5:2. Langenbochum mußte sich mit 5:2 vom besseren Spiel der Datkelner beugen. Meckinghoven erfocht einen 4:2-Sieg über die Recklinghausener.

Berichte

3. Bezirk.

B.-A.-Sitzung vom 6. August 1931.

Anwesend die Genossen Hoppe, Putzer, Michels, Knab, Haas und Nöcker. Das Spiel Loh Res. gegen Langerfeld wird auf den 23. August verlegt. Spiel West Res. gegen Vohwinkel wird am 15. August erneuert. Das Jgd.-Spiel Tus Sprockhövel gegen West wird erneut angesetzt. Termin wird bekanntgegeben. Die Genossen P. Dreyer, Paß 3085, Walter Dreyer, Paß 3044, West, erhalten 14 Tage Spielverbot bis 30. August 1931. Die Strafen vom Technikerkursus werden für folgende Vereine gestrichen: BV. Schwelm, Obersprockhövel, Velbert und Grün-Weiß Barmen. Die Strafen der Genossen Tücking und Schüßler werden ebenfalls gestrichen Vohwinkel meldet eine Jugendmannschaft, Remscheid eine 2. Mannschaft. Alle Vereine haben bis 13. August ihre Beiträge zu zahlen, sonst besteht ab 16. August Spielverbot. Die Adresse unseres Kassierers lautet nicht, wie irrtümlich im Adressenverzeichnis angegeben, Ernst Michels, sondern Karl Michels. Alle Kassierer wollen dies beachten. W. Nocker.

---

6. Bezirk.

In der Protestsitzung am 2. August 1931 waren anwesend die Genossen Kellendonk, Hoyer, Bubendey und Schneider. 1. Verhandlung: Spielabbruch im Spiel Einigkeit Hochstraß-Mörs gegen Rheinhausen wird neu angesetzt nach Satz 63 der Bundessatzung, da der Schiedsrichter nicht alle Mittel zur Fortsetzung des Spieles erschöpft hat. Die Neuansetzung des Spieles geschieht durch den BA. 2. Die Eingabe des Gen. von der Lippe als Schiedsrichter gegen den Gen. Kräutgen, BSpV. Linkfort, wurde dahin entschieden: Der Gen. Kräutgen erhält eine Verwarnung und es wird in Zukunft von ihm erwartet, daß er sich nicht mehr so weit hinreißen läßt. Der Gen. Raschdorf, Blau-Weiß Hochheide, erhält ebenfalls eine Verwarnung, weil er als Zuschauer nicht berechtigt ist, in den Spielverlauf einzugreifen. Der Schiedsrichter, Gen. von der Lippe, erhält einen Verweis, da er durch eine grobe Fehlentscheidung den Anlaß zu den Anwürfen gegeben hat. 3. Beschwerde Turnerbund Rheinhausen gegen Neuansetzung der Spiele der 1. und 2. Mannschaft gegen Freiheit Mörs am 31. Mai 1931, wird abgewiesen, da die Einspruchsfrist verstrichen ist. 4. Beschwerde des Schiedsrichters Klawaty gegen den Gen. Großkloß, Paß-Nr. 740 165, wegen tätlichen Angriffs auf seine Person wird wie folgt entschieden: Der ehemalige Gen. Großkloß erhält drei Monate Spielverbot, was sofort in Kraft tritt, sobald er einem Verein des Arbeiter-Turn- und Sportbundes beitritt. 5. Der ehemalige Genosse Emil Bieber, Paß-Nr. 631 580, wird nach Paragraph 192 Abs. 1, mit einem Jahr Spielverbot bedacht, weil er sich tätlich an dem Schiedsrichter, Gen. Ernst Albrecht, vergriffen hat. Die Strafe tritt in Kraft, sobald er sich wieder in einem Verein des Arbeiter-Turn- und Sportbundes aufnehmen läßt.

Heinrich Schneider, Schriftführer.

---

10. Bezirk.

Das Bezirksfest der Fußballer nahm unter sehr starker Anteilnahme der Fußballvereine des Bezirks und der Soester Bevölkerung einen ausgezeichneten Verlauf. Das Fest legte ein beredtes Zeugnis ab von der inneren Verbundenheit und der Kollegialität der Arbeiterfußballer untereinander und zeigte, daß planvoll und tatkräftig an der körperlichen Ertüchtigung der Arbeitersportler gearbeitet wird. Die Wettkämpfe nahmen ihren Anfang mit dem Fußballdreikampf, der aus 50-Meter-Balltreiben mit Torschuß, Balleinwurf und 100-Meter-Lauf bestand. Aus diesem interessanten Dreikampf ging als erster Sieger Ernst Bauer (Bockum-Hövel) mit 235½ Punkten hervor. Zweiter wurde Reckarsch (Wiescherhöfen) mit 228½ Punkten. Auf dem dritten Platz kam E. Becker (ebenfalls Wiescherhöfen) mit 211 Punkten ein. Sieger im Fußballdreikampf der Jugend wurden 1. Donscheck mit 222½ Punkten, 2. O. Schönfelder mit 169 Punkten, 3. H. Krüger mit 168 Punkten (sämtlich Bergkamen). Der Start zur Stafette „Rund um Soest" erfolgte um 12 Uhr. Die sechs Kilometer lange Strecke legte als erster Sieger Massen in 16.55 Minuten zurück, dicht gefolgt von Soest, die diese Strecke in 17.05 Minuten bewältigten.

Die zahlreich ausgetragenen Fuß- und Handballspiele verfehlten ihre Werbekraft nicht und waren ein würdiger Abschluß des Festes.

Bekanntmachungen

1. Bezirk.

An die Berichterstatterobleute ergeht die dringende Bitte, die fälligen Situationsberichte sofort abzuschicken. Aus jedem Bezirk müssen wir Meldungen haben. Kurze Besprechungen über die Aussichten der Vereine in der Herbstrunde (Serientabelle) mögen mitgesandt werden. F. Rommel.

---

3. Bezirk.

Am 15. August ist im Sportlerheim eine Schirisitzung. Anfang 7 Uhr. Alle Schiris müssen erscheinen.

Der Obmann: Heras.

---

6. Bezirk.

Schiedsrichtervereinigung. Samstag 15. August, 17.30 Uhr, findet auf der Lerlostraße, Essen-West, der Bezirks-Lehrgang statt. Jeder Genosse hat zu erscheinen. Versammlungslokal: Kubitzer, früher Mieres, Essen-West, Helmholtzstraße. Bitte Rundschreiben zu beachten. Hoyer.

---

12. Bezirk.

Hierdurch weise ich nochmals auf die am Sonntag, 16. August, 10 Uhr, im Lokale Wilde, Bochum Alleestraße 123, stattfindende Vereinsvorständekonferenz hin. Es wird die bekanntgegebene Tagesordnung verhandelt. Ich erwarte, daß sämtliche Vereine einen Vertreter entsenden.

W. Benz, Bezirksspartenleiter.

---

12. Bezirk.

Sitzung des Verhandlungsausschusses.

Anwesend die Genossen Benz, Wolf, Vogelsang, Wagner und Schmidt. Folgende Beschwerden bzw. Spielabbrüche standen zur Verhandlung: Bochum-Weitmar gegen Eppendorf vom 8. März. Bochum-Weitmar erhält die Punkte zugesprochen. 2. Grün-Weiß Witten gegen Annen. Spiel vom 8. März 1931 ist neu auszutragen. 3. Bommern gegen VfB. 1930 Witten. Spiel vom 8. März 1931 ist für Witten verloren. Gen. Juskowiak wird verwarnt. 4. Herne-Baukau gegen Grümerbaum. Spiel wird neu angesetzt. 5. Sparta Bochum-Blumenfeld gegen Bochum-West. Die Beschwerde wird gemäß § 43 Abs. 6 BFS. abgelehnt. 6. Altenbochum 01 gegen Sparta Blumenfeld. Die Angelegenheit wird noch einmal verhandelt. 7. Grün-Weiß Witten gegen BV. Witten. Das Spiel wird wiederholt. 8 Eppendorf gegen Bochum-West. Eppendorf hat ohne Pässe gespielt, daher für Eppendorf verloren. 9. Schiedsrichter Graf gegen Grümerbaum. Das Spiel ist für Grümerbaum verloren. Der Gen. Stapel erhält auf Grund des § 192 Abs. 1 drei Monate Spielverbot. Der Verein Grümerbaum erhält infolge mangelhaften Ordnungsdienstes einen Verweis. 10 Sparta Blumenfeld gegen Nordstern Altenbochum. Das Spiel wird neu angesetzt. 11. Eppendorf gegen Altenbochum 01. Die Spieler Millner, Paß Nr. 651 268, Pötzel,

Seifenfabrikate GEG.

aus der genossenschaftlichen Seifenfabrik

sind die besten

und in allen Verkaufsstellen der Konsumvereine zu haben

Paß Nr. 464 058, erhalten auf Grund des § 192 Abs. 1 einen Verweis, im Wiederholungsfalle Spielverbot. 12. Eppendorf gegen Schiedsrichter Platzhoff. Die Angelegenheit wird vertagt. 13. Stiepel gegen Altendorf. Die Verhandlung hat nicht ergeben, daß Mitglieder des Vereins Altendorf der NSDAP. angehören. 14. Schiedsrichter Grzanka gegen Grümerbaum. Das Spiel ist auf Grund des § 63 Abs. 5 der BFS. für Grümerbaum verloren. Der Spieler Maziniak erhält ein halbes Jahr Spielverbot. Die Spieler Boode und Kuheim erhalten je einen Sonntag Spielverbot. 15. Weitmar-Mark gegen Bochum-West. Der Spieler Menk erhält auf Grund des § 192 Abs. 1 des BFS. vier Wochen Spielverbot.

W. Benz, Bezirksspartenleiter.

---

14. Bezirk.

Den Vereinen zur Kenntnis, daß die zweite Halbserie am Sonntag, dem 6. September, ihren Anfang nimmt. Die Vereine wollen bis zum 15. eines jeden Monats die Situationsberichte an die Spartenleitung einsenden. — Am Samstag, dem 5., und Sonntag, dem 6., und Samstag, dem 12., und Sonntag, dem 13. September, findet im Bootshaus des Arbeiter-Wassersport-Vereins Neuwied ein Lehrgang für Schiedsrichter unter Leitung des Genossen Paul Schneider statt. Die Vereine wollen umgehend die Meldungen hierfür einreichen, damit der Lehrplan zugestellt werden kann. Rege Teilnahme wird erwartet, da gerade die Schiedsrichterfrage viel zu wünschen übrig läßt.

Die Spartenleitung. J. A.: Fritz Füllenbach.

Spielleute

Kreis-Musik-Vereinigung.

(Abteilung Bläserkorps.)

Die Absicht, verbunden mit dem 25jährigen Jubiläum der Freien Turnerschaft Elberfeld, ein Kreis-Bläserkonzert zu veranstalten, muß leider fallen gelassen werden. Die äußerst schwierige Lage hat diesen Entschluß reifen lassen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Sobald es die wirtschaftlichen Verhältnisse erlauben, wird das Konzert erneut in Angriff genommen. Ich bitte deshalb die Bläserkorps, das zugestellte Programm rege zu proben. Wenn eben möglich, soll das Massen-Konzert im Frühjahr 1932 stattfinden.

H. Schäfer, Kreisobmann.

---

5. Bezirk.

Den Riegen nochmals zur Kenntnis, daß am 16. August in Dortmund-Brackel unser Bezirks-Turnspartenfest stattfindet. Alle Riegen haben restlos zu erscheinen und treffen sich 10.30 Uhr Wirtschaft Kalthof. Da wir ab 19 Uhr in den Gartenanlagen der Wirtschaft Kalthof ein Konzert veranstalten, muß sich jede Riege bis 21 Uhr freimachen. Mittagessen wird gestellt. Anzug: Kreiskleidung.

Schäfer, Obmann.

Vom Bezirksrat

1. Bezirk.

Alterstreffen am 6. September in Dünnwald.

Der 6. September gehört den Alten, schreibt unsere Bundespresse. Alle Vereine haben durch den Bezirk ein Rundschreiben mit Meldebogen erhalten, und wir erwarten pünktliche Einsendung des Meldebogens bis zum 15. August an den Unterzeichneten. Alle Gemeldeten erhalten an dem Tage ein besonderes Abzeichen. Es stehen uns eine Turnhalle, Schwimmbahn und Sport- und Spielplätze zur Verfügung und wird erwartet, daß alle Vereine und Sparten vertreten sind. Um 14 Uhr, im Lokale Bahn, in Dünnwald, Treffpunkt; 14.30 Uhr gemeinsamer Abmarsch. Sportkleidung ist von allen mitzubringen. Es muß ein Werbetag für unsere Bewegung sein, deshalb werbt in den Vereinen und alle Genossinnen und Genossen von 30 Jahren kommen am 6. September nach Dünnwald, wo die Veranstaltung mit einer gemütlichen Feier abgeschlossen wird. Wer will da fehlen?

W. Kuchenbuch, technischer Leiter.

---

1. Bezirk.

Technische Spartenobleute!

Freitag, den 14. August, um 20 Uhr, bei Maisarth in Deutz: wichtige Sitzung. Tagesordnung: Alterstreffen am 6. September. Waldlauf am 11. Oktober. Alle müssen erscheinen.

H. Kuchenbuch, technischer Leiter.

---

7. Bezirk.

Alle Anschriften für den technischen Obmann gehen wieder an den Genossen Markus, Düsseldorf, Stockkampstraße 54.

Paul Markus, Bezirkstechniker.

10. Bezirk.

In der am 5. August stattgefundenen Bezirksvorstandssitzung wurde folgender Beschluß gefaßt: Laut Protokoll vom Bezirkstag am 5. Februar 1928 gehören zum engeren Bezirksvorstand: der Bezirksvertreter, Kassierer und Schriftführer; zum erweiterten Vorstand: der Obmann des technischen Ausschusses, der Kontrollkommission, der Jugendobmann und die 3 Spartenleiter (Turner, Fußballer, Wassersport) und der Bezirkssportwart. Es sollen zu Bezirkstagungen und Bezirksratssitzungen jeweilig durch Einladung per Post die benötigten Funktionäre benachrichtigt werden. Nichtbenachrichtigte haben keinen Anspruch auf Entschädigung. Ferner sollen die Vereine benachrichtigt werden, daß derjenige Verein, welcher Referenten oder Bezirksvertreter oder Bezirkstechniker anfordert, auch die Unkosten zu tragen hat. Wegen der Vereinsstreitigkeiten zwischen Herringen und Wiescherhöfen soll eine gemeinsame Versammlung unter Anwesenheit eines Bezirksratsmitgliedes stattfinden und eine Einigung herbeizuführen versucht werden. Der Hammer Schwimmverein wird gleichfalls ersucht, mit dem Bezirk in Verbindung zu treten. Zu dem bevorstehenden Alterstreffen in Werne am 6. September sind vorgesehen: Leichtathletische Wettkämpfe, Freiübungen, Geräteturnen und je ein Fußball- und Handballspiel der alten Herren. Eintrittspreis für Bundesmitglieder 10 Pf., für Erwerbslose 20 Pf. und für Erwachsene 30 Pf.

Des weiteren soll im Herbst in den Räumen des neuen Hammer Volkshauses eine Bezirksveranstaltung stattfinden. Für den 18. Oktober, 10 Uhr, wurde eine Vereinsvorständekonferenz festgelegt. Tagungsort Hamm. Die Vereine werden ersucht, sich jetzt den Termin schon zu merken und keine anderen Veranstaltungen für diesen Tag zu treffen. Anträge an den Genossen Seifert. Es wurde die schlechte Abrechnung der Vereine für das zweite Quartal und für den Rest bemängelt. Wenn die säumigen Vereine nicht bis zum 16. August abgerechnet haben, tritt für diese Spielverbot ein. Bekanntmachung erfolgt ab 17. August im „Volkssport". Die Bezirksspielleute wirken am 23. August bei der 25jährigen Feier des Kaiserauer Vereins mit. Die umliegenden Vereine von Ahlen beteiligen sich am 9. August an den Verfassungskämpfen der Arbeitersportler in Ahlen.

H. Feiling, Bezirksschriftführer.

---

13. Bezirk.

Eine Bezirksratssitzung fand am 8. August im Gelsenkirchener Gewerkschaftshaus statt. Aus dem Geschäftsbericht des Bezirksvertreters ersah man, daß trotz der schweren wirtschaftlichen Lage ein stetiges Anschwellen der Bewegung zu verzeichnen ist. Die Oppo macht Anstrengungen, hier Boden zu gewinnen. Doch wir nehmen den Kampf auf. Die Berichte der Funktionäre gaben das gute Zusammenarbeiten wieder und befriedigten die gestellten Erwartungen vollauf.

Bezirksfest und Alterstreffen fanden Erwähnung und findet das Alterstreffen in Gladbeck-Zweckel statt, da in Erkenschwick das Stadion noch nicht fertig ist bis zum 6. Septbr. Auch die Beitragsregelung fand dahin Ergänzung, daß der Bezirkskassierer sich ein Postscheckkonto anzulegen hat und die Vereine wissen, wo sie zu bezahlen haben. Zum Schlusse wurden noch einige Fragen erledigt, die ebenso zur vollsten Zufriedenheit geregelt werden konnten.

In der darauf folgenden engeren Bezirksratssitzung wurde der Fall Wassersport Gladbeck kontra Brozweski verhandelt und alles zur Zufriedenheit geregelt.

Fr. Ch.

Bücherecke

Die Wiener Olympiade in Wort und Bild.

Die soeben erschienene Nummer des „Kuckuck" veröffentlicht eine Fülle ausgezeichneter Bilder von der großen Wiener Arbeiterolympiade. Wir sehen Aufnahmen von den Sportplätzen, von den Siegern in den verschiedensten Disziplinen, von dem prächtigen Festzug, der vier Stunden lang über die Ringstraße zog und von den Verbrüderungsfesten zwischen Wienern und Gästen, die es in dieser Woche der Olympiade so zahlreich gegeben hat. Es ist eine prächtige Revue, welche den Lesern eine Ahnung von der herrlichen Stimmung vermittelt, die die rote Stadt in der Olympiawoche erfüllte.

Vormeldungen neuer Vereine

1. Bezirk: Siegburg. 2. Bezirk: Haan. 4. Bezirk: Oestrich-Letmathe. 5. Bezirk: Dortmund, Nordstern. 6. Bezirk: Duisburg-Meiderich, F. C. Fortuna. 13. Bezirk: Gelsenkirchen-Rotthausen.

Einwendungen gegen die Aufnahme sind spätestens bis 26. August beim Bunde einzureichen. Widrigenfalls Aufnahme erfolgt.

Empfehlenswerte Verkehrs-Lokale.

Unter dieser Rubrik kostet ein Jahres-Abonnement zu 2 Zeilen Mk. 18.— bei 12maliger Aufnahme. Jede weitere Zeile 9 Mk. mehr.
Alle Vereins- und Verkehrslokale sind zum Abonnement eingeladen.

Barmen

Walter Dahlmann, Wichlingh., Herzogpl. Tel. 6751. Vereinszimmer. Lokal des Tamb.-Korps „Froher Mut" u. d. Ortsspielleute.
Albert Wolferts, Langerfeld, Kirchbaumstraße, Tel. 60453. Verkehrs- u. Umkleidelokal der Arbeitersportler.

Bochum

Gewerkschaftshaus, G. m. b. H., Kaiserstraße 22, Telefon 4060. Verkehrsl. all. Arb.-Sp. Gutgepfl. Biere, vorzgl. Küche.

Bochum-Langendreer

Volkshaus, Hauptstraße 258. Telef. 2018 Witten. Vereinsheim der SPD. freie Gewerkschaften. Sportler und Reichsbanner.

Bochum-Weitmar

Ww. H. Brauer, Telefon 63914. Vereinsheim der Fr. Spvgg.. Abteilung Blumenfeld und der freien Gewerkschaften.

Bochum-West

Sportzentrale, Theo Hornstadt, Kohlenstraße 151. Telefon 63828. Vereinsheim des Ballspielvereins Bochum-West.

Gevelsberg-Schwelm

Gewerkschaftshäuser, Gevelsberg Tel. 2315 Schwelm Tel. 2106. Verkehrslokale der Arbeiter-Sportvereine.

Düsseldorf

Restaurant Michaelsplatz, Pächter Pommermayer. Verkehrslokal der fr. Gewerksch. Hält sich den Sportl. empf.
„Zum Taunus", Alfred Schoan. Wehrhahn 70. Tagungslokal Volkschor „Freiheit". Verkehrslokal der organis. Arbeiterschaft,
Volkshaus, vom Hbf. erreichbar mit Linie 5 und 18, Richtung Rathaus. Haltest direkt vor d. Haus. Fremdenz. m. fl. k. u. warm. Wasser.
Metallarbeiterheim, Duisburger und Sternstr.-Ecke. Telef. 31 347. Tagungs- und Verkehrslokal aller Arbeitersportler.
Karlstädter Hof, Seb. Betz, Karlplatz 7. Telefon 28878. Vereinslokal Freie Schwimmer u. Arb.-Radfahrerb. „Solidarität".
Waldwirtschaft „Freiheit", Eller, Freiheitstr. 78. Tel. 691172. Vekehrslokal d. Spv. „Freiheit" Prächt. Ausflugsort.
„Zu den vier Jahreszeiten", Tannenstr. 33, Tel. 31833. Bes.: Häusler Tagsl. d. SPD. Reichsb. u. Arb.-Sportler
Katzbachquelle, Schlesische Str., Ecke Richardstr., Straßenbahnlinie 15. Tel. 14194. Vereinslokal Sportverein „Freiheit", Eller.

Dorstfeld

Bernhard Krawinkel, Wittener Str. 125, Tel. 2353. Vereins- und Verkehrslokal der Fortuna, Dorstfeld e. V.

Dortmund

Anton Schmitz. Münsterstr. 29. Tel. 39513, Verkehrslokal aller Arbeiter-Sp.-Vereine. Bezirksgeschäftszimmer.
Gg. Ueberlhör, Thüring. Hof, Mallinckrodtstr. 180, Tel. 34787. Vereins- u. Verkehrsl. d. Turn., Schwimm., Rud., Part. u. Gewerksch.
Volkshaus, Geschäftsleiter Julius Becker. Am Kiwitt 1. Telefon 21 231. Verkehrslokal der Arbeiter-Sportler und Gewerkschaftler.

Dortmund-Oespel

Fritz Eckerdt, Vereins- und Verkehrslokal der Turn und Sportv. Oespel, sowie sämtlicher Arbeiterkorporationen.

Dortmund-Scharnhorst

Josef Timm, Bahnhof Kirchderne, Tel. 52708. Vereins- und Verkehrslokal des Arb.-Turn- u. Sportv. Niegedacht, der Sänger u. Partei.

Elberfeld

Ernst Müller, Nützenberge höhe. Telefon Westen 38338. Vereinslokal Fr. T.- und Spvgg. Elberfeld-West e. V.
Walter Adolphs, Paradestr. 25. Tel. 24470. Vereinslokal Fr. Turnerschaft Gesellschaftszimmer, Saal 150 Pers.
Christian Kramer, Karlstraße 30. Telefon 24960. Saal f. 200 Personen. Vereinslokal der Arbeiter-Sport- und Gesangvereine.
Karl Aschmann, Weinberg 94. Telefon 20424 Saal 100 Personen fassend. Vereinslokal des Arb.-Turn- und Spielvereins.
Rich. Eberhardt, Sonnborn, Hauptstr. 92. Gesellschaftszimmer. Vereinsl. V. f. B. u. d. Arb.-Radf.-Bund. „Solidarität". Tel. 32176.

Essen

Gewerkschaftshaus, Geschäftsführer J. Kappen, Kastanienallee 95, Tel. 24726. Verkehrslokal aller Arbeit.-Sportler.

Gelsenkirchen

Gewerkschaftshaus, Vertr.: Rob. Geritzmann, Essener Str. 17, Tel. 927. Verkehrsl. aller Arb.-Sportler u. Arb.-Organisat.

Hagen i. W.

Konsum-Restaurant, Altenhagener Str. 59. Tel 26486. Größtes u. billigstes Speise-Restaurant a. Platze. Mittag v. 1 M. an.
Gust. Pardun, Altenhagener Str. 59, Tel. 22590. Vereinsl. d. T.- u. Spv. „Freiheit". Kegelbahn. Schön. Saal f. 200 P. Gesellschaftsz.

Hattingen

Fritz zur Nieden, Bredenscheid. Vereinsl. Fr. Sportvgg. Verkehrsl. s. Parteigen. u. Gewerkschaftler. Saal 600 Pers. Ges.-Z.

Herne-Baukau

Garten-Rest. Hans Düppe, Bes. Korte, Baukauer Str. 111. Telef. 51895. Vereinslok. d. Fuß- u. Handballer v. Baukau.

Hilden

Zur Mühle, Ww Pestka. Inh. Fritz Burbach. Verkehrslok. d. SPD. u. d. fr. Gewerkschaften. Hält sich allen Sportlern bestens empfohlen.

Köln

Volkshaus, Severinstr. 197/199. Verkehrslokal der freien Gewerkschaften. Säle für 1000, 300 und 100 Personen. Telefon Anno 2319.
Zum Zeppelin, Streitzeuggasse 84/86. Telefon 228246. Geschäftsstelle des Bezirksrats u. d. Berichterstattervgg. Saal bis 80 Personen.

Köln-Dellbrück

W. Laufenberg, Grafenmühlenweg 84. Telefon 62903. Verkehrslokal sämtlicher freien Vereine.

Köln-Deutz

Martin Maifarth, Tagungslokal des Arbeiter-Sportkartells sowie aller Sparten Kölns. Telefon 11289 Amt Freiheit.

Langenberg

Paul Fochler, Heegerstraße 9. Telephon Nr. 119. Vereinslokal des Arbeiter-Schwimmvereins „Welle" und der Sportvgg. „Frei Heil".

Marten

Alfred Kremer, Hauptstr. 6, Tel. 2590. Verkehrslokal der Turner, Fußballer, Samariter und sämtlicher Arbeiterorganisationen.

Neuß

Jakob Schriddels, Rheinstr. 14. Tel. 3164. 2 Min. v. d. Hauptstr. Vereins- u. Verkehrsl. d. Arbeitersportl., Partei u. Gewerksch.

Schwelm

Hugo Jakobs, **Ostenstr 21,** Tel. 385. Vereinslokal der Fr. Schwimmer- Arbeiter-Sportkartell. Arbeiter-Radfahr., Fr. Gewerkschaft.

Solingen

Gewerkschaftshaus, Kölner Straße 38, Tel. 20938. Verkehrslokal der bundestreuen Vereine und freien Gewerkschaften.

Stiepel

E. Rumberg, Hauptstraße 111. Vereinsheim und Verkehrslokal der Arb.-Turner. Sportler und Fußballer.

Velbert

Volkshaus Wilhelmstr. 15. Verkehrslokal der freiorgan. Arbeiterschaft.
Vereinsheim der Arb.-Sänger und Arb.-Sportler. Tel. 671.
Heinr. Otting, Poststraße 59. Telefon 2569. Vereinslokal der Freien Sportvereinigung Blau-Weiß. Großer Saal u. Gesellschaftszimmer.

Welche Veranstaltungen besuchen wir?

Unter dieser Rubrik kosten 2 Zeilen pro Vierteljahr 3 M., die sofort zu bezahlen sind. Geld und Bestellung an die Geschäftsstelle, Düsseldorf-Eller-Freiheit, Friedrich-Engels-Straße 46, erbeten.

15. u. 16. August: Stiftungsfest des Spv. Freiheit Eller. Turnen, Leichtathletik, Handball, Fußball, Tennis.
16. August. 25 Jahre Wassersport im Wuppertal. Kreisoffenes Schwimmfest. Austrag. der Kreismeisterschaft im Wasserball.
30. August: 4. Treffen der westdeutschen Leichtathleten in Köln-Sülz, Sportplatz Beethovenpark, Militärringstraße.

Verlag: Kreisvorstand des 6. Kreises. Schriftleitung und Geschäftsstelle: R. Müller, Düsseldorf-Eller-Freiheit, Friedrich-Engels-Straße 46, Tel. Düsseldorf 691621. Postscheckkonto Essen Nr. 18024. (Alle Zahlungen an diese Adresse.) — Druck: Westd. Verlags-Druckerei, G. m. b. H., Düsseldorf, Cornelius-str. 15. — Eingetragen unter „Volkssport Düsseldorf". Bestellung bei jedem Postamt. — Redaktionsschluß: Freitags abends (Montags nachmittags nur für kurze Sportberichte vom Sonntag.) — Geschäftsanzeigen: Ganze Breite pro Millimeter 40 Pfennig, ½ Breite 20 Pfennig, ¼ Breite 10 Pfennig. Vereinsanzeigen: 50 Prozent billiger.